

Impressum .....	Umschlagseite	2
Vorwort (Die Redaktion) .....	Seite	5

## **ARTIKEL UND INTERVIEWS**

### **Der geteilte Vorhang**

Interview mit Wolfgang Gädeke (Wolfgang Weirauch) .....	Seite	9
---	-------	---

### **Das Ich soll wachsen**

Interview mit Stefan Leber (Thomas Höfer) .....	Seite	34
---	-------	----

<b>Die einsamen kleinen Mädchen</b> (Birgit Diebel) .....	Seite	49
---	-------	----

### **Die Lady mit der Peitsche**

Interview mit Liliane von Rönn (Wolfgang Weirauch) .....	Seite	62
--	-------	----

### **Der Vereinsamung entgegenwirken**

Interview mit Marianne Kipp und Hilde Müller (Birgit Diebel) .....	Seite	96
--	-------	----

### **Café Sperrgebiet**

#### **Ein ganz normaler Teenager-Christina**

#### **Sackgasse: Prostitution?**

Interview mit Martina Funke (Birgit Diebel) .....	Seite	108
---	-------	-----

### **Der Mensch steht im Mittelpunkt**

Interview mit U <sup>r</sup> sula Gräfin von Brockdorff (Wolfgang Weirauch) .....	Seite	130
---	-------	-----

### **Das war ganz weit weg**

-Gespräch über AIDS .....	Seite	148
---------------------------	-------	-----

## **MITTEILUNGEN**

aus anthroposophischen Einrichtungen und Initiativen .....	Seite	164
--	-------	-----

<b>BÜCHERSCHAU</b> .....	Seite	178
--------------------------	-------	-----

## LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Aus verschiedenen Gründen ist dieses Heft später als vorgesehen erschienen. Zum einen haben wir auf Computersatz umgestellt, wie Sie auf den ersten Blick bemerkt haben werden, um auch dem häufig geäußerten Wunsch nach einer größeren Schrift Rechnung zu tragen. Um einen großen Teil der Satzkosten zu sparen, haben wir unsere Arbeitsweise auf PC-Textverarbeitung umgestellt. Wir waren nun in den Wochen vor Ostern für dieses Heft Nr. 20 sowie für die erweiterte Neuauflage von Heft Nr. 14 («Erneuerung der Religion») auf der Suche nach einer Firma, die unsere Textdisketten in ihrem Satzcomputer zu konvertieren in der Lage sei. Was wir hierbei erlebten, ist unbeschreibbar! Es lief nichts; bei verschiedenen Betrieben! Es kostete Zeit, Nerven und zehnfache Arbeit bei der Texterstellung, dem Korrekturlesen sowie in den Verhandlungen mit den entsprechenden Ansprechpartnern der Betriebe. Die Kooperative Dürnau half uns letztlich aus diesen Schwierigkeiten heraus, trotzdem sind wir arbeitsmäßig um mindestens einen Monat zurückgeworfen.

Ein weiterer Grund der Verzögerung ist das Thema dieses Heftes. Ursprünglich hatten wir ein Heft über AIDS geplant. Schon bald wurde ersichtlich, daß das Thema außerordentlich umfangreich, schwierig und komplex ist und der jeweilige Forschungsstand sich fast von Tag zu Tag ändert: «Selten irrten sich so viele Gelehrte in so kurzer Zeit so oft und so gravierend.» (M. G. Koch zum AIDS-Forschungsstand in der Zeitschrift «Spektrum der Wissenschaft», August 1987). Daraus, ergab sich für uns die Planung zweier Hefte über AIDS; eines, welches im normalen Abo erscheint, sowie eines getrennt davon erscheinenden Sonderheftes. Aber auch der Inhalt des Heftes, welches Sie im normalen Abo erhalten, wuchs auf vielfältige Weise an, so daß wir uns entschlossen, nochmals zwei Hefte daraus zu machen. Das eine – Nr.20 – liegt Ihnen vor; das zweite wird als Nr. 21 erscheinen.

Das Heft Nr.21 widmen wir ganz dem Thema AIDS, und zwar lassen wir verschiedene Ärzte, AIDS-Forscher u.a. zu Wort kommen, die keineswegs dieselben Ansichten über das Phänomen AIDS, das HIV-Virus sowie Ursache und Wirkung der Infektion haben. Aber gerade bei diesem Thema sollte man sich besonders davor hüten, mit dem Dogma einer – wie auch immer abgesicherten – Meinung die anderen zu unterdrücken bzw. nicht zu Wort kommen zu lassen.

Auch wir von der Redaktion der FLENSBURGER HEFTE haben keineswegs dieselbe Ansicht über Ursache und Wirkung der Infektion mit dem HIV-Virus sowie über andere Prädikate, die dem Phänomen AIDS angeheftet werden, und von manchen der Interviewpartner dieses Heftes Nr.20 ausgesprochen werden. Aber wir denken, daß es gut ist, wenn sie ihre Ansichten darstellen können. Mehr dazu in Heft Nr.21.

Das vorliegende Heft erscheint mit den Schwerpunkten Sexualität und Prostitution. Wir haben es dreigeteilt: Der erste Teil, die Interviews mit Wolfgang Gädeke und Stefan Leber stehen unter dem Stichwort Sexualität und ihre menschenkundlichen Grundlagen. Der Artikel von Birgit Diebel über sexuelle Gewalt in der Familie leitet zum zweiten Teil

über, der sich mit der Prostitution sowie der Diskriminierung der Prostituierten auseinandersetzt. Das Thema AIDS und seine sozialen Auswirkungen spielt bei fast allen Interviews und Artikeln mit hinein. Der dritte Teil dieses Heftes – das Interview mit der Sozialministerin von Schleswig-Holstein, Ursula Gräfin von Brockdorff, sowie das Gespräch in der Ottenser Brücke mit einem HIV-Infizierten – beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Phänomen AIDS und eröffnet somit bereits einen Ausblick auf das nächste FLENSBURGER HEFT.

Es grüßt Sie

Ihre

FLENSBURGER HEFTE-Redaktions